



VAOVAO MALAGASY

Bulletin de la Fondation Avenir Madagascar

N° 43 Juni 2025

Edito

Seit unserem letzten Vaovao im Mai letzten Jahres ist auf der Seite Madagaskars nicht viel passiert. Die Fachhochschule von Vakinankaratra (ESSVA) ist in ihr 25-jähriges Bestehen eingetreten und gedenkt dessen während des gesamten akademischen Jahres; das Projekt zur Vergrößerung des Radiosenders HAJA ist weiterhin für die nahe Zukunft geplant, die Studien sind im Gange; die Wasserversorgung der Schule Manarintsoa ist zur Zufriedenheit der Nutzer abgeschlossen; schließlich sind die Pflanzungen im Hinblick auf die Wiederaufforstung in einer Baumschule auf der Seite von Antenina und in einer anderen in der Umgebung von Antsirabe im Gange. Unsere Projekte entwickeln sich dank Ihrer anhaltenden Hilfe weiterhin gut.

Pierre Petignat, Präsident der FAM



Die ESSVA feiert ein Vierteljahrhundert ihres Bestehens, der Weitergabe von Wissen und ihres Beitrags zur Entwicklung Madagaskars.

25-jähriges Jubiläum von ESSVA in Bildern



Finden Sie uns im Internet unter www.avenir-madagascar.ch und die sozialen Netzwerke: facebook.com/FondationAvenirMadagascar und instagram.com/fondationavenirmadagascar

Neuigkeiten aus den Projekten

Radio HAJA

Das Radio kommt nur mühsam aus der Covid-Phase heraus und schreibt wieder schwarze Zahlen. Die wiederkehrenden Stromausfälle bereiten der Leitung des Radios Sorgen, da sie die regelmäßige Ausstrahlung der Sendungen stören. Während dieses Jahres liegt der Schwerpunkt auf der Stromversorgung der Antennen, um eine vollständige und ständige Abdeckung von Vakinankaratra zu gewährleisten. Es sollen Photovoltaikanlagen installiert werden, um die Stromausfälle zu überbrücken und die Versorgung der gesamten Region mit Haja-Radio-Sendungen zu gewährleisten.



Eine der Antennen von Radio Haja in den Bergen von Ankaratra

Der geplante Neubau auf dem ESSVA-Gelände befindet sich in der Machbarkeitsstudie. Die Leitung des Radiosenders muss noch den tatsächlichen Bedarf an technischen Räumlichkeiten festlegen. Ein spezielles Fundraising wird eingeleitet, wenn wir in die Realisierungsphase des Neubaus eintreten.

ESSVA

Das Jahr des 25-jährigen Jubiläums der ESSVA wird mit Konferenzen und verschiedenen Veranstaltungen fortgesetzt, an denen Lehrkräfte und Studierende, Schulleitung und Mitarbeiter teilnehmen. Derzeit sind über 900 Studentinnen und Studenten in den verschiedenen Studiengängen eingeschrieben. Davon werden über 225 direkt von der FAM durch die vergebenen Stipendien unterstützt. Etwa ein Drittel der Studentinnen und Studenten erhält ein Stipendium, das entweder direkt von der FAM, von der deutschen Gesellschaft Zukunft-



Ein festliches Jahr an der ESSVA

Madagaskar oder von anderen privaten Sponsoren vergeben wird.

Am Ende des akademischen Jahres wird der derzeitige Rektor Edmond nach 12 Jahren an der Spitze der Hochschule sein Amt niederlegen. Er wird sein Amt an Niry übergeben, einen Akademiker unter 50 Jahren, der in Erziehungswissenschaften promoviert hat und fest entschlossen ist, die große Herausforderung der Leitung der ESSVA anzunehmen. Er wird sich dafür einsetzen, einige Studiengänge wiederzubeleben, einige Ausbildungen neu auszurichten, kurz gesagt, die ESSVA in die nächsten 25 Jahre zu bringen.

Im März empfing die ESSVA einen Vertreter der Studentenvereinigung der Hottelfachschule Lausanne (EHL-Smile), um die aktuellen Mängel und Möglichkeiten des Studiengangs «Hotel- und Gaststättengewerbe» zu bewerten. Seit 2010, als der Studiengang von Studenten und Lehrern der EHL ins Leben gerufen wurde, hatte es in diesem Studiengang keine Auffrischung gegeben. Es werden Vorschläge unterbreitet, die die aktuelle Realität berücksichtigen, um den Studiengang weiterzuentwickeln. Die Unterstützung von EHL-Smile und der FAM wird für dieses Projekt wichtig sein.

Das Dossier zur Versorgung mit elektrischer Energie durch Photovoltaikanlagen entwickelt sich wie alle madagassischen Projekte reibungslos. Ende des Jahres sollte das Projekt abgeschlossen sein und ESSVA vor den zahlreichen Stromausfällen und den starken Preisschwankungen von Jirama,

dem madagassischen Stromversorger, geschützt sein.

Die Unterstützung der FAM war von Anfang an wichtig für die ESSVA. Heute, 25 Jahre später, haben fast 3 Millionen Franken dazu beigetragen, diese Berufsuniversität zu unterstützen und zu entwickeln und zahlreichen Studentinnen und Studenten zu einer hochwertigen Berufsausbildung zu verhelfen.

Diese Unterstützung durch den AMF war nur dank der Großzügigkeit und Treue unserer Unterstützer in der Schweiz, seien sie öffentlich oder privat, möglich.

Wiederaufforstung

Wie in einem früheren Vaovao angekündigt, hat die FAM ihr landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt in Verbindung mit der Wiederaufforstung im Antenina-Tal aufgegeben, da ein Staudammprojekt die Arbeit der von der FAM unterstützten Landwirte gefährdet. Das Staudammprojekt ist ins Stocken geraten, kann aber jeden Moment wieder anlaufen. Derzeit gibt es in der Region nur noch eine Baumschule, die Fisoronana Baumschule, die den Bauern in diesem Jahr über 65.000 Setzlinge für die Wiederaufforstung liefern soll.

In der Region half die FAM der zentralen Gemeinde Belanitra beim Bau ihres Gemeindehauses, indem sie den Bau des Daches bezahlte. Das Gebäude ist derzeit fertiggestellt und die Einweihung fand statt.

In der Region Antsirabe wurde eine neue Baumschule eröffnet, die dieses Jahr etwa zehntausend Bäume liefern soll, um die Wiederaufforstung in der Region zu starten.

In der Region Ampefy ist ein Wiederaufforstungsprojekt in Planung, das von der FAM unterstützt wird. Es ist eng mit der lokalen Gemeinschaft verbunden, die auch die Eröffnung einer Schule und die Mülltrennung plant. Diese verschiedenen Projekte werden von der FAM unterstützt.



Junge Plantagen in der Region Fisoronana

Neuigkeiten aus den Projekten



Hilfe der Elternvereinigung für die Schule in Manarintsoa

Manarintsoa-Schule

Die Schule beherbergt etwa 100 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Sie kommen aus der gesamten Region und können zum Teil erst am Ende des Tages nach Hause gehen. Sie werden von einem Dutzend Lehrern betreut. Vier von ihnen nehmen derzeit an dem von ESSVA angebotenen Fernkurs teil. Sie werden von der FAM unterstützt und sollen ihre Abschlüsse im nächsten Jahr erhalten.

Die Bohrung des Brunnens auf dem Gelände ist abgeschlossen und die Schule verfügt zur Zufriedenheit der Schüler, ihrer Eltern und Lehrer über Wasser. Der Elternverein hat der Schule übrigens sehr geholfen, da das Ausheben der Grube für die Wasserleitung und der Bau der Sanitäranlagen von ihm durchgeführt wurden.

Die FAM erwägt ihre Unterstützung für den Bau einer Küche, die die Zubereitung von Speisen für Schüler und Lehrer, die mittags nicht nach Hause kommen

können, ermöglichen soll. Außerdem soll das Haus des Hausmeisters unter dem Wasserturm gebaut werden, und FAM wird dieses Projekt finanziell unterstützen.



Maniok, die einzige und karge Mahlzeit, die der Staat den Gefangenen zur Verfügung stellt

Gefängnis

Das öffentliche Gefängnis von Antsirabe wurde in den 1960^{er} Jahren von den französischen Kolonialherren für 350 Häftlinge gebaut. Derzeit sind es mehr als 1300. Es ist eine Untertreibung zu sagen, dass ihre Haftbedingungen schlecht sind. Die Gefangenen werden in der Regel jeden Tag von ihren Familien ernährt. Diejenigen, die sich nicht auf familiäre Unterstützung stützen können, müssen jedoch auf Maniok zurückgreifen, das vom Staat bereitgestellt und vor Ort gekocht wird.

Die FAM engagiert sich finanziell bei den Kleinen Schwestern vom Evangelium für die Renovierung der Gefängnisküche. Die Küche wurde vor einigen Jahren mit Hilfe von FAM-Geldern saniert. Seitdem wurde jedoch keine Renovierung mehr durchgeführt.

Aus dem Leben der FAM

Die Stiftung Avenir Madagascar hielt ihre halbjährliche Versammlung im Mai in Anwesenheit fast aller ihrer Mitglieder ab. Sie nahm die Austritte von Karen Earl-Elperding und Bernard Schindler zur Kenntnis. Letzterem wurde herzlich für sein Engagement in der FAM gedankt, insbesondere für das Bohren der Brunnen in ESSVA und Manarintsoa und sein langjähriges Layout der Vaovao.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht der Stiftung wurden angenommen. Die Konten sind gut und das Büro der FAM kann seine Leistungen für unsere madagassischen Projekte erhöhen oder andere Projekte unterstützen. Von den Ratsmitgliedern wird der Vorschlag gemacht, auch die Investitionen in Zeit und ehrenamtliche Reisen zu zählen, um sich

der finanziellen Realität der Stiftung anzunähern. Derzeit sind es über drei Millionen Franken, die in den letzten 23 Jahren für unsere Projekte in Madagaskar spendet wurden.

Für dieses Jahr sind Reisen vor Ort geplant, die immer ehrenamtlich durchgeführt werden. Es handelt sich um eine Reise zur Französischausbildung der neuen ESSVA-Studenten durch Marc-Antoine Erard, einen pensionierten Lehrer, und Pierre Petignat, den Präsidenten der FAM, im Oktober dieses Jahres. Außerdem werden sie auf Wunsch der Einwohner nach Ampéfy reisen, um dort eine Schule zu eröffnen. Jean-Claude Verdon wird ebenfalls vor Ort sein, um die Entwicklung der Installation von Photovoltaikanlagen auf dem ESSVA-Gelände und die Überwa-



Dezember 2024, Besuch bei Radio Haja
chung der Wiederaufforstungsprojekte zu verfolgen. Louis Marchand sollte im August nach Madagaskar reisen, um ebenfalls unsere Projekte zu besuchen.

Darüber hinaus nahm die FAM am letzten CIP-Solidaire in Tramelan und an der Generalversammlung der FICD teil.

Erfahrungsbericht

«Meine Stimme finden, trotz des Schweigens» Was es bedeutet, FAM-Stipendiatin zu sein

Es gibt Dinge, die man nicht immer laut ausspricht. Weil man gelernt hat, weiterzumachen, ohne viel darüber zu reden, sein Bestes zu geben, auch wenn die Mittel fehlen. Doch heute möchte ich diese Worte einfach und dankbar aussprechen.

Ich bin Studentin im dritten Jahr der Kommunikationswissenschaften an der ESSVA und Stipendiatin der Stiftung Avenir Madagascar (FAM). Diese Hilfe ist viel mehr als eine finanzielle Unterstützung: Sie ist für mich eine ausgestreckte Hand in einem Alltag, in dem jeder Schritt zählt, ein Atemholen in einem manchmal zu engen Rennen. Dieses Stipendium zu erhalten bedeutet, zu spüren, dass jemand an mich glaubt, auch wenn das Leben die Dinge etwas komplizierter macht. Es ist nicht nur eine Unterstützung, sondern eine stille Erinnerung: Du hast das Recht zu hoffen und vor allem die Pflicht, es zu versuchen. Aber ich will nicht nur empfangen. Ich will auch dem, was ich erlebe, Bedeutung verleihen, das, was ich lerne, weitergeben und auf meine Weise nützlich sein. Denn bevor ich von der Stiftung Avenir Madagascar unterstützt wurde, war jeder Schritt auf meinem Weg eine Herausforderung. Weit weg von meiner Familie, mit begrenzten Ressourcen, musste ich zwischen meinem Studium, den täglichen Verpflichtungen und dem ständigen finanziellen Druck jonglieren. Doch trotz aller Unwägbarkeiten habe ich meine Ziele nie aus den Augen verloren. Gerade aus dieser schwierigen Realität schöpfte ich meine Kraft, mein Organisationstalent und meinen Willen, auf andere Weise erfolgreich zu sein.

In diesem Jahr hatte ich die Gelegenheit, zwei Projekte zu koordinieren, die



Shandy, Stipendiatin der FAM

mir besonders am Herzen liegen. Das erste, «Berufe in Kommunikation und Journalismus: Entdecken Sie Ihre Berufung», fand am 22. Februar statt. Es war ein starker Moment, der dazu gedacht war, Berufungen zu wecken und noch unklare Wege zu beleuchten. Indem wir Fachleute und Schüler zusammenbrachten, wollten wir einen Raum für Austausch und Inspiration schaffen, in dem jeder sagen konnte: «Und wenn es möglich wäre?». Ich habe Jugendliche gesehen, die mit Sternen in den Augen nach Hause gegangen sind, und das ist für mich schon ein Sieg. Der zweite war der Wettbewerb «Maestra & Maestro» am 5. April, der eine etwas verrückte, aber zutiefst menschliche Herausforderung war. Es ist kein gewöhnlicher Miss- und Mister-Wettbewerb. Hier gibt es keine starren Schönheitskriterien.

Was wir hervorgehoben haben, ist kulturelle Vielfalt, Kreativität, Eloquenz, Leidenschaft und der Wunsch, sich mit dem Herzen auszudrücken. Jeder Teilnehmer hat ein Stück seiner Geschichte, seiner Identität eingebracht. Dieses Projekt hat gezeigt, dass die Jugend schön ist, nicht nur durch ihre Träume, sondern auch durch ihre Werte, ihre Kreativität und ihre stille Kraft.

Diese Initiativen fügen sich als konkrete Ausdrucksformen des theoretischen und praktischen Lernens, das ich erhalten habe, voll und ganz in meinen Werdegang im Bereich Kommunikation ein. Sie haben es mir nicht nur ermöglicht, meine Fähigkeiten in den Bereichen Organisation, Koordination und Animation anzuwenden, sondern auch meinem Engagement einen Sinn zu verleihen. Sie waren viel mehr als nur Projekte, sie haben mich verändert. Sie haben mich gelehrt, zuzuhören, zu vereinen und eine Vision zu tragen. Vor allem aber haben sie mich daran erinnert, warum ich diesen Beruf gewählt habe: Kommunikation kann andere Menschen wachsen lassen, kann das Beste zum Vorschein bringen, kann die Welt verbinden.

Mir ist bewusst, wie viel Glück ich habe. An der ESSVA zu sein, ist bereits ein Grund, stolz zu sein. Von der Stiftung Avenir Madagascar unterstützt zu werden, ist eine Ehre. Aber meine größte Verpflichtung ist es, dem treu zu bleiben, was ich bin: eine junge Frau, die nicht aufgibt, auch wenn es schwierig ist. Eine Studentin, die sowohl aus Büchern als auch im Leben lernt. Eine Bürgerin, die an ihre Generation, an die Schönheit des Engagements und an die Zukunft dieses Landes glaubt. Und wenn ich eines Tages meinerseits jemandem die Hand reichen kann, dann weiß ich, dass ich nicht umsonst gelaufen bin.

Shanddy Joassine,

Aktueller Rat der FAM

Vorstand: **Pierre PETIGNAT**, Diesse (BE), Präsident. **Jean-Claude VERDON**, Dompierre (FR), Vizepräsident. **Fabienne PARATTE**, Les Breuleux (JU), Sekretärin.

Mitglieder: **Franz Stadelmann**, Malters (LU). **Urs Ziswiler**, Zurich (ZH). **Marc Thiébaud**, Colombier (NE). **Claude Braun**, Burgdorf (BE). **Jacques Segalla**, Courroux (JU). **Romain Paratte**, Les Breuleux (JU). **Sylvain Plumey**, Porrentruy (JU). **Louis Marchand**, Tavannes (BE). **Maurane Riesen**, La Neuveville (BE). Und der Vertreter des Sitzes der FAM, Herr Charles Freléhoux, Notar, Porrentruy, der nicht Mitglied der Stiftung ist.

Fondation Avenir Madagascar

Sitz: c/o Me Charles Freléhoux, CP 1273, 2900 Porrentruy 1

Kontaktieren Sie uns: Fondation Avenir Madagascar

PA/Fabienne Paratte, Rue des Chardonnerets 3, 2345 Les Breuleux

E-mail: info@avenir-madagascar.ch Tél.: +41 (0) 79 388 89 92



Uns unterstützen

Banque Raiffeisen Ajoie,
2900 Porrentruy
BIC/Swift-Code: RAIFCH 22XXX
IBAN-Konto:
CH66 8080 8005 8766 9046 9
Fondation Avenir Madagascar
2900 Porrentruy 1

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



VaoVao Malagasy

Erscheint: Zweimal jährlich

Fotos: Fabienne Paratte, Pierre Petignat und verschiedene madagassische Korrespondenten

Layout: Murielle Boillat Druck: Le Pays, Saignelégier

www.avenir-madagascar.ch Dort finden Sie das vorliegende Vaovao in Farbe.